



DIE BIBLISCHE GESCHICHTE den Menschen näherbringen, so lautete das Ziel des fast 80-köpfigen Ensembles der Jugendkirche Via aus Durmersheim. Foto: Trefzer

## Musical „Moses“ füllt den Kirchenraum

### Jugendkirche Via überzeugt in Bad Rotenfels

In der St. Laurentius-Kirche in Bad Rotenfels ist eine Bühne aufgebaut. Vor vollem Haus erleben die Zuschauer am Samstagabend das Musical „Moses – der Stab Gottes“.

Die Jugendkirche Via aus Durmersheim zeigt, woran das knapp 80-köpfige Ensemble so hart gearbeitet hatte. Jugendliche und Erwachsene erzählen mit Gesang, Tanz und Schauspielerei die Geschichte des Moses. Dabei spielt sich das Orchester durch verschiedenste Musikgenres. Gitarren, E-Bass, Schlagzeug, Querflöte, Saxofon und andere geleiten die Zuhörer. Zwei Jahre Vorbereitungszeit haben sich gelohnt, das Publikum ist begeistert. „Wunderbar“, findet der Gaggenauer Bürgermeister Michael Pfeiffer und freut sich schon auf den nächsten Auftritt des Ensembles.

Besonders stolz sind die Teilnehmer des Musicals darauf, dass sie erstmals ein abstraktes Bühnenbild mit moderner Projektion in kirchlicher Kulisse auf die Beine gestellt haben. „Die Einheit unserer Kostüme symbolisiert die Gleichheit aller Menschen. Durch bestimmte Elemente werden allerdings die Ägypter und die Hebräer unterschieden. Die Stoffe brachte uns die Initiative Togo – eine Organisation für Entwicklungshilfen – von einer ihrer Reisen mit“, erzählt Alise Janikovits im BNN-Gespräch.

Während der Duft des Weihrauchs die Kirche füllt, erzählen die Schauspieler auf der Bühne und zwischen den Bänken die Geschichte von Hochmut, Glauben, Glaubenszweifeln und Festen. Durch

Dialoge und schauspielerische Handlung wird deutlich, dass Pharao Ramses den Hebräer Moses aus seinem Königreich verbannen will. Dieser zieht durch die Wüste und lernt Zippora kennen. Sie fühlen sich einander zugetan, werden ein Paar und heiraten. Dann erlebt er eine besondere Begegnung mit Jahwe, dem Boten Gottes. Dieser beauftragt Moses, das in ägyptischer Knechtschaft lebende hebräische Volk in die Freiheit zu führen und gibt ihm einen Stab. In dem Lied „Lass mein Volk ziehen!“ fordert Moses die Befreiung der Menschen. Ramses gibt zunächst nicht nach. Schließlich verzweifelt am Tode seines Sohnes, schickt er die Sklaven fort: „Nimm deine Schlangenbrut und geh!“

Kurz darauf bereut er seine Entscheidung, zieht mit seinen Streitwagen hinterher und erreicht Moses und sein Volk am Ufer des Schilfmeeres. Moses erhebt den „Stab Gottes“ und teilt das Meer, um sein Volk hindurch zu führen. Die Verfolger ertrinken. Dies wird mithilfe einer Projektion und kubischen Bühnenutensilien inszeniert. Durch die Nähe Gottes weiß Moses von den zehn Geboten. Singend bringt er diese seinem Volk bei, das inzwischen in die Versuchung kam, einen Götzen anzubeten.

Der Gemeindefereferent und Initiator des Musicals, Dieter Janikovits, über seine Motivation: „Ich will den Menschen die biblische Geschichte näherbringen. Mit Musik, die von Herzen kommt.“ Mit dem Abend sei er überaus zufrieden. „Man muss es einfach erleben“, sagt er stolz. Madlen Trefzer